

Stadt Gera  
Büro des Oberbürgermeisters  
Kornmarkt 12  
07545 Gera

Gera, 23. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Frau Baumgartner,

wie schon in der Sitzung des Hauptausschusses am 27. Mai 2019, habe ich für DIE LINKE erneut am 02. Juli 2019 im Hauptausschuss Auskunft über die Umsetzung des Projektauftrages "Organisation der Immobilienwirtschaft in der Stadtverwaltung und der Elstertal-Infraprojekt GmbH" erbeten.

Jeweils mit wochenlanger Verzögerung und erst auf wiederholtes Nachfragen erreichten uns schriftliche Stellungnahmen aus der Stadtverwaltung, die keinen wirklichen Einblick zum Stand der Umsetzung des Projektauftrages erlauben.

In der aktuellen Beantwortung vom 18. Juli 2019 wird Bezug genommen auf die bedarfsgerechten und am Objekt ausgerichteten Aufgaben und Leistungen, deren Definition war laut Projektauftrag schon am 31. März fällig.

Jetzt wird dem Stadtrat auf Nachfrage ein "zufällig ausgewählter Fachdienst (Kultur)" dargestellt.

**Warum erst jetzt und warum nur ein Fachdienst?**

**Wo können die Gesamtergebnisse der bedarfsgerechten und am Objekt ausgerichteten Aufgaben- und Leistungsdefinitionen eingesehen werden?**

**Wieso findet man keinerlei Vergleichszahlen zu einer Abarbeitung der Leistungen und Aufgaben mit eigenem Personal? Ist diese Alternative überhaupt untersucht worden – Stichwort Hausmeister – und wenn Ja mit welchem Ergebnis, wenn Nein, warum nicht?**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister – in der Januar-Stadtratssitzung haben Sie den Fraktionsvorsitzenden in der Auszeit versichert, dass ein hohes Maß an Transparenz gegenüber dem Stadtrat bei der Abarbeitung des Projektauftrages gewährleistet wird.

Dies kann momentan leider nicht festgestellt werden – im Gegenteil:

Im aktuellen Schreiben vom 18. Juli 2019 wird jetzt mitgeteilt, dass die Modellentwicklung für die Strukturierung immobilienwirtschaftlicher Leistungserbringung noch gar nicht vorliegt, sondern dafür "als Terminstellung die 31. Kalenderwoche festgehalten" sei?!

Laut Projektauftrag ist diese Arbeit jedoch schon bis zum 30. Juni abzuschließen gewesen. **Wann hat wer entschieden, dass die Terminleiste des Projektauftrages verändert wird?**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Antworten auf unsere mündlichen Nachfragen zum Stand der Umsetzung Ihres Projektauftrages lassen selbst bei einer sehr wohlwollenden Kenntnisnahme ernsthafte Zweifel an der Einhaltung der Terminleiste – Entwurf neuer Geschäftsbesorgungsvertrag bis zum 30.09.2019 – aufkommen.

Zudem muss festgestellt werden, dass die Fortsetzung der sehr zaghaften Rückkopplung der einzelnen Arbeitsetappen mit dem Stadtrat dann nach dem 30. September zu einer ganzen Anzahl von neuen Fragen und Prüfaufträgen führen kann, da mögliche Alternativen vor Beschlussfassung darzustellen sind.

Wichtige Struktur-Fragen, die in der Vergangenheit auch in den Fachausschüssen thematisiert wurden, wie z.B. die Zukunft der Kassenkräfte und der Schwimmmeister des Hofwiesenbades, tauchen an keiner Stelle der Berichterstattung zum Abarbeitungsstand des Projektauftrages aus.

Unabhängig davon bleiben sie aber in jedem Fall von Interesse, insbesondere auf welcher Grundlage dazu Strukturentscheidungen getroffen werden sollen.

**Wie ist denn beim Hofwiesenbad der konkrete Stand in Bezug auf das Strukturmodell?**

**Wie intensiv sind zu den vorbereiteten Strukturentscheidungen die Mitarbeiter einbezogen worden, auch vor dem Hintergrund des am 31. August 2019 (vertraglich gesicherten) ablaufenden Rückkehrrechts in die Stadtverwaltung?**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte dringend um eine komplette Beantwortung der aufgeworfenen Fragen (fett), die Sie bitte als Anfrage der Fraktion nach Geschäftsordnung verstehen.

Wir wollen endlich einen Fortschritt in der Sache unterstützen. Dazu braucht es aber einen Dialog zum Thema, der momentan schwer in Gang kommt.

Da die Verwaltung den Stadtrat seit Jahren zu diesem Thema mit immer neuen Terminen vertröstet, ist unsere Sensibilität besonders hoch.

Mit der Bitte um schnelle und umfassende Auskunft zu diesem, auch für die betroffenen Mitarbeiter so wichtigen Thema, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Andreas Schubert  
Fraktionsvorsitzender